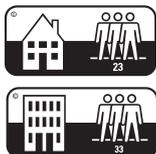


MeisterDesign. flex DD 400 MeisterDesign. flex DB 400



Beanspruchungsklasse 23|33
Abrieb nach EN 16511,
Tabelle 2, Methode A



Garantie auf Abrieb gemäß Garantiebedingungen
25 Jahre im Wohnbereich
5 Jahre im gewerblichen Bereich



www.blauer-engel.de/uz176



Wohnbereich

Der ideale Boden für alle Wohnbereiche mit starker Beanspruchung wie z.B. Küchen, Flure, Heimbüros usw.



Gewerblicher Bereich

Der ideale Boden für den gewerblichen Bereich mit normaler Beanspruchung wie z.B. Büros, Warteräume, Boutiquen usw.



Gewerblicher Bereich

Der ideale Boden für den gewerblichen Bereich mit starker Beanspruchung wie z.B. Großraumbüros, Kaufhäuser, öffentliche Gebäude usw.

Nicht geeignet zur Verlegung in Feuchträumen (Bad, Sauna usw.). Aus hygienischen Gründen sind die Bodenbeläge für Behandlungsräume (z.B. Arztpraxen o.Ä.) nicht geeignet. Weitere Produktinformationen siehe Kopfetikett.

Sie haben sich für einen MEISTER-Designboden entschieden. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und gratulieren Ihnen zum Kauf eines außergewöhnlichen Produktes. Die langjährige Erfahrung unserer Fachleute und moderne Fertigungstechnologien sorgen für ein Qualitätsprodukt made in Germany.

In dieser Verlege- und Pflegeanleitung haben wir für Sie die wichtigsten Informationen für die Verlegung und Lagerung von MEISTER-Designböden zusammengestellt.

Folgende Werkzeuge und Hilfsmittel benötigen Sie zur Verlegung von MEISTER-Designböden: Hammer, Stich- oder Elektro- säge, eventuell Bohrmaschine, Gliedermaßstab, Bleistift, Keile, Zugeisen, Winkel oder Schmiege, **MEISTER-Schlagklotz 5 mm**, eventuell PE-Folie (0,2 Millimeter) oder Kunststoff-Folie (1,2 Millimeter).

Falls die Produkte nicht werkseitig mit einer Silence-Kaschierung ausgestattet sind, müssen Sie zur Dämmung die systemgebundenen MEISTER-Dämmunterlagen Silence einsetzen. Anderweitige Dämmunterlagen müssen eine entsprechende Druckstabilität (CS-Wert ≥ 60 kPa) und eine Dicke von 1 - 3 mm aufweisen.

Allgemeine Hinweise

Der Boden wird schwimmend und ohne Leim verlegt. Die speziell entwickelte Klickverbindung ermöglicht ein schnelles und sicheres Arbeiten.

Ist Ihre Verlegefläche länger oder breiter als 10 Meter, ist eine Bewegungsfuge zwingend notwendig. Diese decken Sie mit einem Übergangsprofil ab. Wichtig sind diese Fugen auch zwischen zwei aneinander liegenden Räumen, in Türdurchgängen, offenen Durchgängen und verwinkelten Räumen.

Verwenden Sie unbedingt ein Anpassungs- und Abschlussprofil für saubere Übergänge bei angrenzenden, niedrigeren Flächen bzw. Bodenbelägen oder Abschlüsse vor höheren, angrenzenden Schwellen, Kacheln, Fliesen oder Ähnlichem. Treppenstufen schließen Sie mit einem Treppenkantenprofil.

Beim Verlegen sollten Sie darauf achten, an allen Wänden einen Abstand von mindestens 10 Millimeter bzw. 1,5 mm pro Meter einzuhalten. Dieser Abstand muss auch an allen Säulen,

Heizungsrohren, Stahltürzargen u. Ä. berücksichtigt werden. Holztürzargen können unter Umständen gekürzt werden. Dazu legen Sie eine lose Diele mit der Dekorseite nach unten gegen die Zarge und sägen entlang der Diele die Zarge ab.

Um den Boden vor Kratzern zu schützen, sollten Sie außerdem Stuhl- und Möbelfüße mit Filzgleitern versehen; Bürostühle, Rollcontainer usw. mit Lenkrollen müssen mit einer weichen, normgerechten Lauffläche ausgerüstet sein. Farbige Gummi-, Kautschuk- oder Kunststoff-Gleiter und -Rollen sowie dunkle Auto-, Fahrrad- oder Gerätereißen können möglicherweise auf Bodenbelägen Verfärbungen verursachen. Bitte verwenden Sie nach Möglichkeit helle migrationsfreie Möbelgleiter, Rollen oder Reifen.

Während der Herstellung des Bodenbelags können zur Schonung der Oberfläche reibungsreduzierende Mittel verwendet werden, die unter Umständen Rückstände hinterlassen können. Diese lassen sich im Rahmen der Bauschlussreinigung problemlos von der Oberfläche entfernen und stellen keinen Beanstandungsgrund dar.

Chemikalien aller Art, wie Lösemittel, Wund- und Hautdesinfektionsmittel, Haarfärbemittel, Fette, Nagellackentferner, Aceton, Filzstifttinte oder Kugelschreiber etc. können bleibende Flecken verursachen.

Vorbereitende Maßnahmen

Vor dem Öffnen müssen sich die Pakete akklimatisieren. Lagern Sie diese dazu ungeöffnet ca. 48 Stunden (im Winter 3-4 Tage) in der Mitte des Raumes, in dem Sie verlegen wollen. Lagern Sie die Pakete nicht vor feuchten oder frisch tapezierten Wänden. Bevor Sie den Boden verlegen, müssen Außentüren und Fenster eingebaut und alle Maler- und Lackiererarbeiten abgeschlossen sein. Die Raumtemperatur sollte ca. 20 °C betragen (mindestens 15 °C), die relative Luftfeuchtigkeit ca. 30-65 Prozent.

Die Verlegeuntergründe müssen entsprechend den allgemein anerkannten Regeln des Fachs unter Beachtung der VOB, Teil C, DIN 18 356 „Parkettarbeiten“ als verlegereif gelten. Sie müssen also trocken, eben, fest und sauber sein. Mineralische Untergründe dürfen nach der CM-Methode eine Restfeuchte von maximal 2 Prozent (bei Fußbodenheizung 1,8 Prozent), Anhydrit-Estriche maximal 0,5 Prozent (bei Fußbodenheizung 0,3 Prozent) haben.

Untergrund-Unebenheiten von drei oder mehr Millimetern pro Erstmeter und zwei oder mehr Millimeter je weiteren laufenden Meter müssen gemäß DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 4, ausgeglichen werden. Auf allen mineralischen Untergründen (mit Ausnahme von Gussasphalt-Estrich) ist eine 0,2 Millimeter starke PE-Folie als Dampfbremse auszulegen. Die Nahtkantenbereiche müssen mindestens 20 Zentimeter überlappen bzw. an den Stößen abgeklebt ausgelegt werden. Bei nicht unterkellerten Räumen muß, nach den gültigen Bedingungen des Hochbaus, bauseits die Bodenplatte gegen Feuchtigkeit aus dem Erdreich gem. DIN 18 195 abgesperrt sein um Feuchteschäden zu vermeiden. Sie können MEISTER-Böden auch auf vorhandenen Bodenbelägen, wie z.B. PVC-, Linoleum- oder Steinböden verlegen, wenn diese Altbeläge fest verklebt sind und keine losen Stelle aufweisen. Zusätzlich sollten Sie auf diese Untergründe eine Folie als Trennschicht auslegen. Textile Bodenbeläge, wie z.B. Teppichböden, Nadelvlies usw., müssen neben verletechnischen Gründen auch aus hygienischen Gründen entfernt werden.

Prüfen Sie vor der Verlegung und bei Tageslicht sämtliche Dielen auf erkennbare Fehler in Farbe und Struktur. Bereits verlegte Ware ist von späteren Reklamationsansprüchen ausgeschlossen.

Eine im Eingangsbereich großzügig geplante Sauberlaufzone schützt den Boden vor grober oder schneller Verschmutzung. Wir empfehlen, die Dielen in Längsrichtung zum Lichteinfall zu verlegen. Bei schmalen bzw. langen Räumen sollten Sie die Verlegerichtung den Raumproportionen anpassen. Um schmale Räume optisch geräumiger zu machen, verlegen Sie quer; längslaufende Dielen verengen Flure.

Der Designboden erfordert ein dauerhaftes Wohnklima von ca. 30–65 Prozent relativer Luftfeuchte bei einer Raumtemperatur von ca. 18–22 °C. Wird eine wesentlich geringere Luftfeuchte festgestellt oder erwartet, muss ein Luftbefeuchter (Verdunstter) eingesetzt werden, um eine extreme Austrocknung des Designbodens zu vermeiden.

Verlegung

Prüfen Sie zuerst, ob eine Unterlage, wie unter Punkt „Vorbereitende Maßnahmen“ beschrieben, erforderlich ist. Weiterhin verwenden Sie bei Designböden ohne Silence-Kaschierung als Dämmunterlage, MEISTER-Silence 20, MEISTER-Silence 25 DB, MEISTER-Silence 15 DB (bei der Verwendung von MEISTER-Silence 25 DB, MEISTER-Silence 15 DB ist eine zusätzliche 0,2-Millimeter-PE-Folie nicht erforderlich).

Beachten Sie bitte beim Absägen der Elemente die Seite, auf der Sie arbeiten: bei Tischsägen Dekor-Seite nach oben, bei Stich- oder Handkreissägen Dekor-Seite nach unten.

Verlegen Sie die Dielen aus verschiedenen Paketen gemischt, damit Sie ein gleichmäßiges Dekorbild in der Fläche bekommen.

Schritt 1

Beginnen Sie mit der Verlegung der ersten vollständigen Diele in der linken Raumecke mit den Federseiten zur Wand zeigend. Von der ersten Diele muss sowohl an der kurzen als auch an der langen Seite die Feder abgesägt werden (Abb. F). Entfernen Sie bei allen folgenden Dielen, die Sie in der ersten Reihe verlegen möchten, ausschließlich die Feder der Längsseite. Mit Hilfe von Keilen können Sie leicht den Wandabstand von mindestens 10 Millimeter einhalten.

Schritt 2

Die nächste vollständige Diele fügen Sie stirnseitig unter Zuhilfenahme eines Schlagklotzes und eines Hammers mit der Diele 1 zusammen. Verlegen Sie die weiteren Dielen dieser Reihe genauso über die gesamte Raumbreite. In den Fällen, in denen das Arbeiten mit Hammer und Schlagklotz aus Platzmangel nicht möglich ist, können Sie die stirnseitige Verbindung mit Hilfe eines Zugeisens zusammenklicken.

Schritt 3

Beachten Sie, dass die Dielen der ersten Reihe gerade ausgerichtet sind (Abb. A). Die erste Diele der zweiten Reihe schneiden Sie

auf ca. 80 Zentimeter (DB 400: 50–60 Zentimeter). Um die zweite Reihe anzulegen, legen Sie die längsseitige Feder in die Nut der ersten Dielenreihe (Abb. B, ①).

Schritt 4

Durch leichtes Anheben und Absenken winkeln Sie die Diele nun in die bereits ausgelegte Dielenreihe vollständig ein (Abb. B, ②).

Schritt 5

Die nächste vollständige Diele der zweiten Reihe wird wiederum erst längsseitig in die zuvor verlegte Diele eingewinkelt. Achten Sie darauf, dass die längsseitige Verbindung stets dicht ist. Wenn Sie die Diele eingewinkelt haben (Abb. C, ① und ②) und eben auf dem Untergrund liegt, beginnen Sie mit der Verlegung der ersten Diele der dritten Reihe. Sobald Sie diese Diele eingewinkelt (Abb. D, ① und ②) und abgelegt haben, wird die zweite Diele der vorherigen Reihe mit dem Schlagklotz 5 mm und leichten Hammerschlägen stirnseitig zusammengeklickt (Abb. D, ③)

Schritt 6

Nach diesem Schema können Sie Reihe für Reihe weiterverlegen. Bringen Sie die einzelnen Dielenreihen an, bis der Raum komplett ausgelegt ist – immer erst längsseitig die Feder in die Nut einwinkeln und anschließend die Dielen stirnseitig zusammenfügen. Bevor Sie die Diele stirnseitig mit Hammer und Schlagklotz zusammenfügen, sollte bereits eine Diele der nächsten Reihe eingewinkelt sein (Führungsdiele Abb. D). Beachten Sie, dass der Versatz zwischen den Kopffugen immer mindestens 40 Zentimeter (DB 400: 25 Zentimeter) betragen muss, um somit eine höhere Stabilität der gesamten Fläche zu erzielen (Abb. E).

Schritt 7

Die letzten Dielen jeder Reihe werden so zugeschnitten, dass mindestens 10 Millimeter Wandabstand berücksichtigt sind. Zum Einpassen der letzten Reihe verwenden Sie ein Dielenreststück, um die verbleibende Dielenbreite anzuzeichnen (mindestens 10 Millimeter Wandabstand berücksichtigen). Nach dem Verlegen der letzten Dielen können Sie den Boden unmittelbar betreten und mit dem Anbringen der Sockelleisten beginnen.

Schritt 8

Anschließend müssen Sie die Holzkeile längs den Wänden entfernen. Zur Abdeckung der umlaufenden Bewegungsfugen verwenden Sie die MEISTER-Sockelleisten oder -Steckfußleisten mit farblich abgestimmten Dekoroberflächen. Vermeiden Sie bitte den Kontakt der Leisten mit sämtlichen Silikon-Produkten.

Zur Demontage müssen Sie die gesamte Dielenreihe nach oben aus dem Längsprofil herausdrehen. Danach können Sie die Dielen kopfseitig auswinkeln. Die Verriegelungsmechanik bleibt so intakt und die Dielen können weiter verarbeitet werden.

Achtung: Die Abbildungen zur Verlegung befinden sich unten links!

Allgemeine Hinweise zur Reinigung und Pflege

Die MEISTER-Böden sind sehr pflegeleicht. Mit Sauberlaufzonen, z.B. Fußmatten, kann Verschmutzungen einfach vorgebeugt werden. Der Boden sollte möglichst nie über längere Zeit feucht oder gar nass belassen werden. Vermeiden Sie Pfützen oder lang anhaltende Feuchtigkeit auf dem Boden. Bei Böden mit V-Fuge achten Sie bitte darauf, dass keine Feuchtigkeit in den Fugen zurückbleibt. Dampfreiniger eignen sich nicht für die Bodenpflege. Verwenden Sie keine Scheuermilch oder Scheuerpulver, da diese Mittel die Oberfläche des Bodens angreifen können.

Sie können den Boden durch Fegen oder Saugen (mit Mopp, Haarbesen oder Trocken-Staubsauger) täglich reinigen. Nach der Verlegung und je nach Frequentierung und Verschmutzungsgrad sollten Sie den Boden mit geeigneten Reinigungs- und Pflegemitteln reinigen und pflegen.

Verwenden Sie für eine optimale Pflege und lange Werterhaltung Ihres Bodens die Produkte von CC-Dr. Schutz. Ihr Fachhändler hält die entsprechenden Pflegemittel für Sie bereit.

Ausführliche Informationen zur Reinigung und Pflege erhalten Sie in unserer Pflegebroschüre oder im Internet unter www.meister.com. Bitte beachten Sie die Gebrauchshinweise auf den Etiketten.

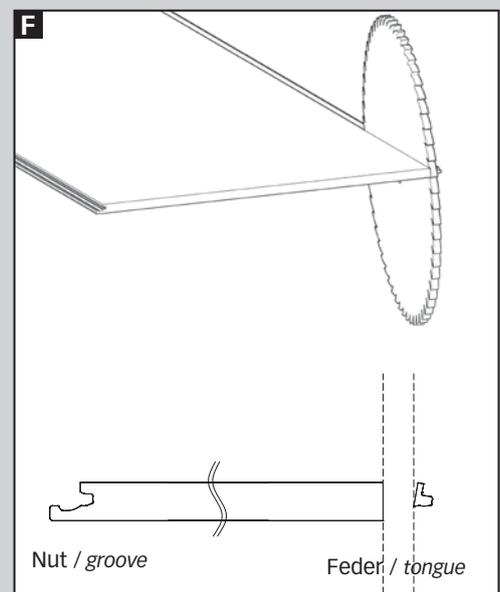
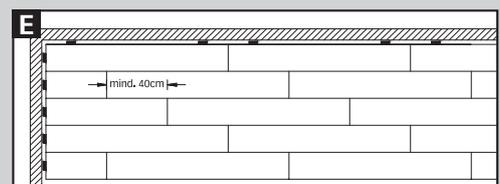
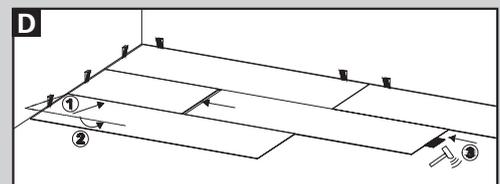
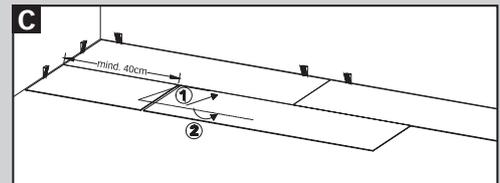
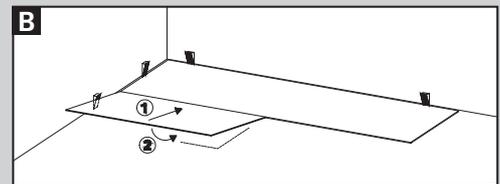
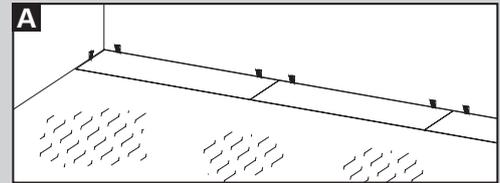
Zur Verlegung auf beheizten Warmwasser-Fußbodenkonstruktionen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler separate Verlege-richtlinien. Über weitere Einzelheiten wird Sie Ihr Fachhändler gern informieren.

Nicht geeignet zur Verlegung in Feuchträumen (Bad, Sauna usw.).

Unsere Garantiebedingungen erhalten Sie auf Anfrage, bei Ihrem Fachhändler oder im Internet unter www.meister.com.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen MEISTER-Designboden.

Technische Änderungen und Irrtum vorbehalten.



- ① = längsseitig Feder zusammenfügen
- ② = einwinkeln
- ③ = stirnseitig verbinden